

6623 Mt., Kapitalanlage und Zurückstellungen 18401,25 Mt., Familienunterstützungen 3700,04 Mt., verschiedene andere Ausgaben 1608,44 Mt. — B. Armenkasse. Einnahme 12046,03 Mt., Ausgabe 11744,15 Mt., Kassenbestand 301,88 Mt. Von den Einnahmen seien erwähnt: Besondere Laborgaben 2134,30 Mt., verschiedene polizeiliche Gebühren einschließlich der Hundesteuer und Tanzgebühren 2412,98 Mt., zurückgehaltene Unterstufungen, Kur- und Pflegebeiträge 2825,39 Mt., Stiftungszinsen usw. 187 Mt. Von der Ausgabe: Armenunterstützungen 5628,30 Mt., Erziehungsaufwand für arme Kinder 202,99 Mt., Aufwand für die in Anstalten untergebrachten Kinder 445,50 Mt., Krankenpflege und Beerdigungsaufwand 968,29 Mt., Aufwand für die Armenhäuser 325,40 Mt., Baukosten 198,86 Mt., Verwaltungsaufwand und Befolgung des Armenarztes 373,85 Mt., Aufwand für die in Anstalten untergebrachten erwachsenen Personen 1618,89 Mt., verschiedene andere Ausgaben inkl. des Jahresbeitrags an das Emmahospital Oberlungwitz 1832,67 Mt. — C. Feuerlöschgerätekasse. Summa der Einnahme 1949,59 Mt., Summa der Ausgabe 338,83 Mt., Kassenbestand 1610,76 Mt. — D. Wasserwerkskasse. Summa der Einnahme 34215,81 Mt., Summa der Ausgabe 34005,68 Mt., Kassenbestand 210,13 Mt. Von der Einnahme: Barbestand vom Vorjahre 2749,27 Mt., Wasserzins 20927,90 Mt., Grundstückszins 48 Mt., Einbußegebühren 581,11 Mt., Erstattungskosten 1127,51 Mt., Beiträge als Wasserzins und Feuerzins aus anderen Kassen 3000 Mt., verschiedene andere Einnahmen 783,02 Mt. Von den Ausgaben: Verzinsung und Tilgung des aufgenommenen Kapitals 22788,25 Mt., Verwaltungsaufwand 2651,29 Mt., Aufwand für die Pumpstation 2242,01 Mt., Aufwand für Erweiterung der Anlage 3757,62 Mt., Unterhaltungskosten 937,27 Mt., insgesamt 1629,24 Mt. — E. Schulfasse. Summa der Einnahme: 108 508,10 Mt., Summa der Ausgabe: 102 974,48 Mt., Kassenbestand 533,62 Mt. Von den Einnahmen: Bestand aus dem Vorjahre 1151,57 Mt., aus Staats- und Gemeindefasse 93 963,41 Mt., Zinsen 22,19 Mt., Schulgeld 7065,38 Mt., Strafzinsen 41 Mt., Besondere Laborgaben 447,49 Mt., außerordentliche Einnahmen 345,06 Mt., insgesamt 472 Mt. Von den Ausgaben: Zinsen und Tilgungen der Kapitalien 13 255,86 Mt., Besoldungen 59 462,83 Mt., Bau- und Reparaturkosten 2634,84 Mt., Inventar- und Vermittler 2564,73 Mt., Mietzinsen 7105,42 Mt., Verwaltungsaufwand 2733,05 Mt., Staats- und andere Abgaben 297,87 Mt., Aufwand für Reinigung, Heizung und Beleuchtung 4614,98 Mt., Fortbildungsschule 883,50 Mt., Kochschule (einschließlich der Anschaffungs- und Baukosten) 5080,15 Mt., Handfertigkeitsunterricht 1275 Mt., Kapitalrückzahlung 2000 Mt., außerordentliche Ausgaben 540,86 Mt., insgesamt 513,20 Mt.

h. Gersdorf, 5. Juli. Im Beisein des Vorstandes und zahlreicher Mitglieder des hiesigen Turnvereins I mit Musik und Fahne fand gestern abend in einfacher, schlichter Weise die Grundsteinlegung für die neue Turnhalle auf dem im Vorjahre hierfür erworbenen Grundstück gegenüber der Benediktstraße statt. Herr Sekretär Rudolph hielt hierbei eine begeisterungsvolle, wohlüberdachte Ansprache. Im Anschluß hieran vereinigte ein gefälliges Beisammensein in der „Teutonia“ die Vereinsmitglieder noch einige Stunden in recht kameradschaftlicher Weise.

h. Gersdorf, 5. Aug. Der Unterricht an den hiesigen Schulen nimmt am morgigen Mittwoch wieder seinen Anfang.

— x. Langensdorf, 5. Aug. Begünstigt von Wetter ohne Fabel nach Sonntag und Montag im hiesigen Erbgericht das diesjährige Vogelschießen statt. Schon am ersten Tage entwickelte sich, trotz des großen Turnfestes im nahen Reichenbach, in den einladenden Räumen des Gasthofes und um ihn herum reges Leben. Die Vogelschützen zeigten weder ihre Kunst und Lieben nicht im geringsten merken, daß ihnen die „Fremdherrschaft“, die Herr Desillateur Arthur Winkler aus Wilsdorf seit August vorigen Jahres über sie ausübte, irgendwie zur Last gefallen wäre. Am Montag fand unter gleichgünstigen Verhältnissen die Fortsetzung des Vogelschießens statt. Rechtzeitig vor Eintritt der Dunkelheit fiel der Königsschuß, durch welchen Herr Gutsbesitzer Max Siegler von hier auf dem Jahr zum Vogelskönig erhoben wurde. Dem Balle wurde an beiden Tagen lebhaft zugesprochen. Speisen und Getränke wie auch die Beibehaltung waren von betannter Güte.

p. Kuhshappel, 5. Aug. Das gestrige Garten-Militär-Konzert im Wilsdorfer Gasthof hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Die 104er Kapelle aus Chemnitz hat mit einem gut zusammengestellten Programm Vorzügliches und im Verein mit der großartigen Illumination, dem prächtigen Feuerwerk und nicht zuletzt

dem herrlichen Wetter gestaltete sich das Ganze zu einem wirklichen Genuß. Ein frohbelebter Ball hielt die Besucher noch lange in gehobener Stimmung beisammen. — Eigentümlich bemerkt es, daß derartige Veranstaltungen von den Ortsbewohnern wenig unterstützt werden.

b. Gersdorf, 5. Aug. Das Kirchweihfest der Gemeinden Gersdorf, Bernsdorf und Mülsdorf wird am 26. und 27. Oktober abgehalten.

g. Mittelbach, 5. Aug. Nach langer Pause findet Donnerstag, den 14. August, in Eckerts Gasthaus ein Militär-Konzert, ausgeführt vom Trompeterchor des 3. Rgl. Sächs. Infanterieregiments Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen“, statt. Das bestens bekannte Trompeterchor hat hierzu ein reichhaltiges Programm aufgestellt und der rührige Wirt, Herr Richter, wird für das leibliche Wohl der Besucher bestens Sorge tragen. Hoffentlich wird der Wettergott mit schöner Bitterung aufwarten. — Der Konzertklub beschloß in seiner letzten Sitzung die Abhaltung eines Vereinsvergügens.

\* Rabenstein, 4. Aug. Der Bau der neuen Wasserleitung, deren Quellen schon im vorigen Jahre gefaßt worden sind, ist jetzt im vollen Gange. Das Quellengebiet, das sehr umfangreich und ergiebig ist, liegt etwa 7 bis 8 Kilometer südwestlich von Rabenstein, in der Nähe von Seifersdorf. Besonders schwierig und zeitaufwendend ist beim Bau dieser Wasserleitung die Untertunnelungsarbeiten des Höhenrückens, der sich längs der Wilsdorfer Eisenbahnlinie zwischen den Haltepunkten Mittelbach und Ursprung erstreckt.

\* Chemnitz, 5. Aug. Am Sonnabend wurde ein 13jähriger Knabe auf dem Wilsdorfberg von einer Kreuzotter in die Hand gebissen. Der Knabe wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

\* Zwickau, 4. Aug. Nachdem erst kürzlich einer hiesigen Dienstmagd durch die Nähmaschine der rechte Fuß glatt abgetrennt worden ist, hat sich ein gleicher Unfall am Sonnabend nachmittag auch im benachbarten Steini ereignet. Das dreijährige Söhnchen des Gutsbesizers Schmutzler kam in einem unbewachten Augenblick der Nähmaschine zu nahe, wodurch ihm ein Fußchen vollständig abgetrennt wurde. Der arme Kleine wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht.

\* Werdau, 4. Aug. Am Sonnabend abend in der sechsten Stunde brach hier in der in der Brüderstraße gelegenen ehemaligen Edmund Rühnischen Pulverfabrik, die aus der Konstruktionsmasse erst am Freitag wieder käuflich in den Besitz des ehemaligen Besitzers Emil Jakob übergegangen war, Feuer aus. Der Brand, der in den oberen Räumlichkeiten herausgekommen war, griff demnach schnell um sich, daß das dreistöckige Gebäude in kurzer Zeit vollständig ausgebrannt war und nur wenig gerettet werden konnte.

\* Weigmannsdorf bei Freiberg, 4. Aug. Hier hat einmal wieder die leidige Unsitte mancher Frauen, ihre Kleider mit Stecknadeln zu bestechen, Unheil angerichtet. Als die Frau des Bahnarbeiters Ehrlich ihr 17-jähriges Kind auf den Armen hatte, verfiel es plötzlich in heftiges Weinen. Lange blieb die Ursache des andauernden Unwohlseins rätselhaft, bis man am Unterleibe des Kindes ein rotes Pünktchen bemerkte. Hier hatte sich eine Nähadel eingeschoben, die die Mutter an der Bluse stecken gehabt hatte. Das Kind muß operiert werden.

\* Oberbrunn, 4. Aug. Hier geriet die 13jährige Tochter des Wirtschaftsbesizers Hl. Richter so unglücklich unter die Waschkübel, daß sie sofort tot war.

\* Wittersbach bei Frauenstein, 4. Aug. Eine mutige Tat vollbrachte am Sonntag nachmittag der 16jährige Tischlerlehrling und Fortbildungsschüler Ernst Niese hier, Sohn des Königl. Waldwärters Hermann Niese. Als er in dem auf Burkersdorfer Fluß gelegenen sogenannten Wahlteiche schwamm, bemerkte er, wie ein junges Mädchen im Teiche versank. Sofort schwamm er hinzu und brachte die Bewußtlose mit Aufbietung aller seiner Kräfte ans Ufer, wo sie von einigen Frauen entgegengenommen und von Herrn Dr. med. Goethe aus Dresden, der im Teichhaus zur Sommerfrische weilt, ins Leben zurückgerufen wurde. Das junge Mädchen steht im 17. Lebensjahre und hatte seine hier als Sommergäste aufhältlichen, gleich ihm in Dresden wohnenden Eltern besucht. Es hatte nach dem Mittagessen den Teich zu durchschwimmen versucht, war aber in der Mitte desselben von einem Krampf befallen worden.

\* Wilsdorf, 4. Aug. Tödlich verunglückt ist eine Dienstmagd des Gutsbesizers Philipp in Sora dadurch, daß sie durch ein Loch in der Scheune auf die Tenne stürzte. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie nach kurzer Zeit im Wilsdorfer Krankenhaus verstarb.

\* Wera, 4. Aug. Auf der Eisenbahnstrecke

Sirchberg—Göttengrün wurde der Landwirt Nagel aus Göttengrün von der Lokomotive eines Zuges getötet. Nagel wollte vom Felde heimkehren, da überfiel ihn auf dem Eisenbahnübergange ein Unwohlsein, so daß er zur Erde stürzte und überfahren wurde.

### Siegerliste v. Ganturnen in Reichenbach, verbunden mit Vereinswetturnen.

a) Mitglieder.

1. Callenberg b. W. Zv.	82,25 Punkte
2. Mülsdorf Zv.	82,10 "
3. Kallenberg Zv.	82,07 "
4. Gohndorf Zv.	82,02 "
5. Lugau Zv. I.	81,40 "
6. Wilsdorfer Zv.	81,25 "
7. Göttinger Zv.	81,15 "
8. Mülsen St. Niklas Zv. I.	81,10 "
9. Gohndorf-Ernstthal 1866	81,05 "
10. Bernsdorf Zv.	80,85 "
11. Mülsen St. Jakob Zv.	80,80 "
12. Oelsnitz Gut Heil	80,75 "
13. Oberlungwitz Zv.	80,70 "
14. Oelsnitz Zv. I.	80,65 "
15. Mülsen Germania	80,60 "
16. Mülsen St. Michael Zv.	80,55 "
17. Callenberg b. W. Zv.	80,50 "
18. Bernsdorf Zv.	80,45 "
19. Mülsen St. Niklas Eintracht	80,40 "
20. Gohndorf-Ernstthal Turnverein	80,35 "
21. Werdorf Zv. I.	80,30 "
22. Reulischberg Zv.	80,25 "
23. Lugau Germania	80,20 "

b) Jugendturnen.

1. Gohndorf Zv.	57 Punkte
2. Mülsdorf Zv.	57,75 "
3. Reulisch Zv. I.	51,50 "
4. Bernsdorf Zv.	50,84 "
5. Oberlungwitz Zv.	50,66 "
6. Callenberg b. W. Zv.	50,24 "
7. Callenberg b. W. Zv.	50,00 "
8. Göttinger Zv.	49,75 "
9. Mülsdorf Zv.	49,40 "
10. Werdorf Zv. I.	48,66 "
11. Gohndorf-Ernstthal Zv. v. 1866	48,37 "
12. Mülsen St. Jakob Zv.	48,25 "
13. Reichenbach Zv.	48,16 "
14. Oberlungwitz Germ.	47,98 "
15. Lugau Zv. I.	47,90 "
16. Mülsen St. Niklas Zv. I.	47,50 "
17. Mülsen St. Jakob Zv.	47,00 "
18. Oelsnitz Gut Heil	46,00 "
19. Bernsdorf Zv.	45,50 "
20. Göttinger Zv.	44,75 "
21. Reulischberg Zv.	43,94 "
22. Mülsen Germania	43,88 "

### Kleine Chronik.

\* Eine schottische Kohlengrube in Flammen. In der Cadder-Grube im Mavistal bei Glasgow brach gestern abend, wahrscheinlich infolge Kurzschlusses, Feuer aus. 21 Arbeiter hatten gerade ihre Tagesarbeit beendet und einer von ihnen bemerkte beim Aufstieg Flammen. Er schlug sofort Alarm, doch die übrigen Zwanzig waren von dem Feuer bereits abgeschnitten. Die Unglücksstunde verbreitete sich schnell und jammernde Angehörige scharten sich um die Schachtöffnung. Ein Rettungskorps, mit Patentapparaten ausgerüstet, bemühte sich, zu den lebendig Begrabenen vorzudringen. Bis jetzt sind 20 Leiden gefunden. Die Rettungsarbeiten sind schwierig.

\* Generalstreik in Mailand. In dem alten Mailand, das etwa eine halbe Million Einwohner zählt und durch seinen ganz aus Marmor erbauten Dom und durch die Ambrosianische Bibliothek hervorragt, ist aufs neue der Generalstreik ausgebrochen. Er macht sich für das Publikum vor allem in der Einstellung des Straßenbahnverkehrs fühlbar. In vielen Fabriken wird vorläufig noch gearbeitet. Der Generalstreik ist auf Betreiben der extremen Syndikalistik erklärt worden, er soll als Sympathiestreik für die ausständigen Maschinenbauarbeiter gelten.

\* Eisenbahnarbeiter als Diebe. Die Stettiner Kriminalpolizei ist bedeutenden Unterschieden auf die Spur gekommen, die seit Jahren auf dem Stettiner Hauptgüterbahnhofe vorgekommen sind. Es ist bis jetzt eine Bande von sechs Dieben hinter Schloß und Riegel gesetzt, doch ist es wahrscheinlich, daß noch mehr Mitschuldige beteiligt sind. Die Beschafften sind sämtlich angestellte Güterbodenarbeiter. Oberflächliche Hausdurchsuchungen in ihren Wohnungen förderten bereits bedeutende Warenlager zutage, deren Wert man auf 20 000 M. schätzt.

\* Lebendig begraben. Auf dem Schaubudenplatz in der Jungfernhöhe bei Berlin produzierte sich der Artist Radtke, der sich 5 Minuten unter einem Sandhaufen lebendig begraben ließ. Gestern ließ der Besitzer der Arena den Artisten 10 Minuten unter dem Sandhaufen. Als man Radtke herausgehoben hatte, war er tot.

\* Rätselhafter Selbstmord. In Halle a. S. hat sich der Reserveleutnant Schumann, der eine mehrwöchige Lebung beim Artillerieregiment Nr. 75 absolvierte, erschossen, nachdem er kurz vorher die Wachen revidiert hatte. Die Motive der Tat sind völlig rätselhaft. Schumann war der Sohn eines reichen Gutsbesizers bei Magdeburg.

**Doppelchen**  
 Berlin. (P r i v. T e l.) In hiesiger diplomatischen Kreisen ist man heute in der Ballanfrage sehr zuversichtlich gestimmt. Nach hier eingetroffenen Informationen scheint sich eine Lösung vorzubereiten, die den griechischen Wünschen entspricht.

Berlin. (P r i v. T e l.) Heute früh ist der Oberleutnant Ladewig mit Leutnant v. Falkenhain auf einer „Taube“ in Frankfurt a. O. nach Thorn aufgestiegen. In Posen machten die Flieger eine Zwischenlandung und landeten dann glatt um 8 Uhr in Thorn. Sie legten die 300 Kilometer lange Strecke in 3 Stunden 12 Minuten zurück.

Kassel. (P r i v. T e l.) Gestern abend 9 Uhr wurden in der Nähe des Tunnels bei Hünnebach 4 Arbeiter, die mit Gleisarbeiten beschäftigt waren, von dem Zug Berlin—Kassel überfahren. Drei wurden auf der Stelle getötet, der vierte wurde schwer verletzt nach dem Bahnhof Wehra gebracht, wo er bald darauf starb. Die Getöteten sind Familienväter. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt.

Köln. Hier ist die Nachricht verbreitet, daß auf dem Stahlwerk Thyssen in Hagendingen wegen der schlechten Konjunktur 340 Beamte und Arbeiter entlassen worden sind.

Vergen. Die 7 deutschen Matrosen und Stewards von dem deutschen Dampfer „Großer Kurfürst“, die beschuldigt sind, durch Steine, die sie ins Rollen brachten, den Tod eines Mädchens verschuldet zu haben, wurden gestern nachmittag auf Befehl des Polizeimeisters von Sogu nach dem Distriktsgefängnis in Wil überführt.

Rom. (P r i v. T e l.) Auf der Straße Genua—Rom ereignete sich bei Ancona ein Zusammenstoß zwischen dem Frischschneidzug von Genua und einem Güterzuge. Dem Lokomotivführer des Schnellzuges gelang es, den Zug in 20 Sekunden zum Halten zu bringen und so den Zusammenstoß zu mildern. Zwei Lokomotiven, der Tender, sowie der Post- und Speisewagen wurden vollständig zertrümmert. Ein Postbeamter und 3 Passagiere wurden schwer verletzt.

London. Das Unglück in der Cadder Kohlengrube bei Glasgow (siehe „Kleine Chronik“) hat 22 Opfer gefordert. Ein weiterer Bergmann wurde brennend geborgen. Ein Feuerwehmann, der die Bergarbeiter warnen wollte, ist durch giftige Gase erstickt. Am Grubenaustritt spielten sich herzzerreißende Szenen ab. Das Unglück, durch das gegen 400 Bergleute beschäftigt wurden, soll durch Kurzschluß erfolgt sein.

Bularest. Rumänien erklärte, daß es nach dem neuen dreitägigen Waffenstillstande eine erneute Waffenruhe nicht zulassen werde. Man glaubt aber mit Gewißheit, daß der Frieden an diesem Tage unterzeichnet werden wird.

Hankau. Die Luftschiffe in der Provinz Kiangsi, die 25 000 Mann zählen, wurden Donnerstag und Freitag in einer großen Schlacht geschlagen.

Newyork. Das Automobil des amerikanischen Millionärs Osgood Pell wurde bei Long Island beim Überfahren eines Gleises von einem Expresszug erfasst und zertrümmert. Pell, sowie ein Börsenmakler Laimbeer und der Chauffeur wurden auf der Stelle getötet.

### Eingefandt.

**Kino-Salon.**  
 Auf dem Gebiete der Kinematographie wurde in hiesiger Stadt in letzter Zeit ein heftiger Konkurrenzkampf geführt. Programms von 3—4000 Meter Filmlänge standen auf dem Spielplan, doch die Firma Gebr. Braune schaute dem Treiben ruhig zu, denn ihr Prinzip ist reelles Geschäftsgebahren. Auch Mittwoch und Donnerstag haben Gebr. Braune infolge ihrer Kenntnisse etwas Außergewöhnliches gemahlt und zwar als erstes Bild „Die Champagner-Eise“, ein Stillebild aus Groß-Berlin. Am Auge des Zuschauers zieht das ganze Glend einer Großstadt vorüber. Freuden wechseln mitummer und Schmerz ab. Das zweite Bild, betitelt „Die Gelbin der Steppe“, ist ein gewaltiger Indianerschlag. In ihm sieht man, daß auch im Herzen eines un kultivierten Menschen Edelmut und Dankbarkeit wohnen. Mit einem Wort gesagt, ein gutgewähltes Programm steht auf dem Spielplan, niemand veräume deshalb, dem Kino-Salon einen Besuch abzustatten.  
 Gohndorf-Ernstthal, 5. Aug. 1913. B.

**Todesfälle**  
 von Gohndorf-Ernstthal und Umgegend.  
 Frau Wilhelmine Lucretia Wagner geb. Richter, 55 Jahre alt, in Callenberg bei Wilsdorf;  
 Fräulein Olga Zwinscher, Pleiska.

# „Kornfrank“

das neuzeitliche Kaffegetränk (kein Bohnenkaffee)  
 ist wirklich billig, eine Tasse nicht ganz 1 Pfennig.